



Seite 114: Das Unangenehme an Nasenscheidenwand-Operationen – die heute ambulant durchgeführt werden können – sind für den Patienten die Tamponaden, die die Nasenatmung blockieren. Mit einer gummiarmierten Schaumstofftamponade ist den Autoren Drs. M. Pillgramm und A. Weeber eine „Optimierung der ambulanten Nasenchirurgie“ gelungen.

Seite 118: Katarakt-Operationen sind immer noch mit 4,0% aller Ops die häufigsten im Krankenhaus stationär durchgeführten Operationen. Indikation zur stationären Durchführung sind oft systemische Erkrankungen. Dabei ist das internistische Risiko allein – bei gut eingestellter und therapierter Grunderkrankung – durch den Eingriff gering. Dieses Fazit zieht Dr. Ralf-H. Gerl in seiner Arbeit über „Das internistische Risiko bei ambulanten Katarakt-Operationen“.

Seite 121: Herkömmliche Krampfaderoperationen haben hohe Rezidivquoten. Aus den USA kommen alternative Operationsverfahren mit einem endoluminalen Katheder oder Laser. Epifasziale Varizen seien vermutlich die letzten anatomischen Regionen des Körpers, in die nun auch Sonden zu therapeutischen Zwecken geschoben würden, vermutet Autor Dr. Michael Offermann in seinem Beitrag „Mikrowellenkatheter versus endoluminaler Laser“.

Impressum

112 Impressum

Editorial

113 Kein Licht am Ende des Tunnels

Medizin & Technik

114 Optimierung der ambulanten Nasenchirurgie

118 Das internistische Risiko bei ambulanten Katarakt-Operationen

121 Mikrowellenkatheter versus endoluminaler Laser

Standort

127 Varizen-Operation nur beim Spezialisten

128 Das Ambulante Operieren zwischen Klinik und Praxis

132 Fahrt aufgenommen? – Die unendliche Geschichte des EBM 2000plus

134 Ambulante OP-Ziffern

Interview

135 Interview mit Dr. Andreas Köhler (KBV) zum EBM 2000plus

Kongresse

138 Kongresskalender

Mitteilungen des BAO

139 Mitteilungen des Bundesverbandes für Ambulantes Operieren e. V.

Herausgeber

Georg Feldkamp, Bochum
Jost Brökelmann, Bonn

unter Mitarbeit von

Franz Daschner, Freiburg
Ralf-H. Gerl, Ahaus
Ekkehard Hierholzer, Köln
Thomas Hoogland, München
Manfred Pilgramm, Detmold
Andreas Putz, Dortmund
Martin Rehborn, Dortmund
Christel Stoeckel-Heilenz, Berlin

Seite 128: Das neue DRG-System wird nicht nur das Krankenhaus verändern; auch den ambulanten Bereich wird es nachhaltig treffen. Die Zahl der ambulanten Operationen, prophezeit der Gesundheitsökonom Prof. Dr. rer. pol. Günter Neubauer, wird steigen. Unterschiedliche Vergütungen zwischen Vertragärzten und Krankenhäusern seien dann nicht mehr hinnehmbar. Gleiche Leistung – gleicher Preis fordert er in „Das Ambulante Operieren zwischen Klinik und Praxis“.

Seite 132: Seit 1997 arbeitet die KBV an einem neuen EBM, der endlich die Budgets ablösen soll. Hat „Die unendliche Geschichte des EBM 2000plus“ endlich Fahrt aufgenommen?

Seite 135: Der neue EBM 2000plus ist vor allem das Werk von Dr. Andreas Köhler. Warum die Neuordnung der ärztlichen Abrechnung ein so langer und vor allem schwieriger Weg ist, zeigt das Interview mit dem Leiter der KBV-Honorarabteilung.